

11-16/0076

13.08.11



Sozialdemokratische Partei
Deutschlands

Fraktion in der Stadtverordneten-
versammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzende:
Marion Götz, 61169 Friedberg/H., Obere Liebfrauenstraße 8
Tel. 06031 / 61863



Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktion in der Stadtverordneten-
versammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender:
Horst Weitzel, 61169 Friedberg/H., Katharina-Schackey-Straße 2
Tel. 06031 / 92969

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

13.08.2011

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-
sitzung:

Betreff: Konzept zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren
Quellen bis zum 31.01.2012 vorzulegen. Darin sollen in strukturierter Form für jede Ener-
giequelle/Erzeugungsart jeweils alle nachfolgend genannten Informationen zu/r Planung,
möglichen Organisationsformen, Finanzierung, Betrieb und Verwaltung, Lebensdauer,
Rückbaumöglichkeiten der Anlagen sowie Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und
Imageentwicklung der Stadt Friedberg dargelegt werden:

Planung:

- Relevante Gesetze und Verordnungen entlang der Prozesskette
- Genehmigungsverfahren, Meilensteine und Zeithorizonte
- Kriterien zur Auswahl eines Unternehmens zur Projektentwicklung und Möglichkei-
ten der Eigenleistung
- Sondierung von Standorten und erste Prüfung der Netzinfrastruktur in Hinblick auf
Qualität, Zugang und Anschluss

Organisation, Finanzierung:

- Sinnvolle/optimale Rechtsform der Betreiberorganisation - z.B. Eigenbetrieb, Genossenschaft, Kapitalgesellschaft - unter Berücksichtigung möglicher Gemeinnützigkeit
- Einbindungsmöglichkeiten kommunaler Unternehmen
- Benötigtes Kapital (Eigenmittel und Fremdkapitalbedarf)
- Möglichkeiten für Beteiligungen und Finanzierungsbedingungen
- Zu erwartende Renditen, Ausschüttungs- bzw. Verwendungsmöglichkeiten und Risikomanagement
- Fördermöglichkeiten durch Land, Bund, EU

Betrieb und Verwaltung:

- Kriterien zur Auswahl von Anlagenherstellern
- Kriterien zur Auswahl von Partnern für die technische und kaufmännische Betriebsführung von Anlagen sowie deren fachmännische Wartung
- Notwendige Versicherungen
- Stromeinspeisung und Konzessionsverträge

Lebensdauer und Rückbau:

- Lebensdauer der Anlagen
- Anforderungen an den Rückbau der Anlagen

Bürgerbeteiligung und Imageentwicklung der Stadt Friedberg:

- Prüfung von Möglichkeiten zur direkten oder indirekten Kapitalbeteiligung von Bürgern
- Möglichkeiten zur Schaffung von Akzeptanz durch Bürgerinformation und Einbeziehung in die Planung
- Möglichkeiten zur Verwendung von Erträgen für ökologische und soziale Zwecke mit kommunalem Bezug

Begründung:

Eine Energiewende in Deutschland weg von nuklearer und fossiler hin zu erneuerbarer Energieerzeugung zu realisieren, erfordert auch und insbesondere regionale und lokale Aktivität und Initiative. Damit eröffnen sich Chancen und Herausforderungen für die kommunale Politikgestaltung und Bürgerbeteiligung. Kommunale Erzeugung und Wertschöpfung verringern die Abhängigkeit von oligopolistischen Versorgungsstrukturen und machen die Energiewende konkret erfahrbar. Der Aufbau erneuerbarer Energieversorgung vor Ort leistet damit einen aktiven Beitrag zum Atomausstieg und stärkt die demokratische Kultur.

Das Ziel muss daher eine effiziente und zügige Umsetzung der Energiewende auch in Friedberg sein. Für die Stadt und ihre Bürger soll eine größtmögliche Wertschöpfung erzielt sowie Bürgerbeteiligung und eine Kooperation mit kommunalen Betrieben anderer

Städte und Gemeinden ermöglicht werden. Des Weiteren wird eine Stärkung der regionalen Wirtschaftsförderung angestrebt.

Stromerzeugung aus dezentralen Fotovoltaik-, Windkraft- oder anderen Anlagen verringert zudem die Notwendigkeit des Baus großer Energietrassen, da der Strom erzeugungsnah verbraucht werden kann. Durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ist ein verlässlicher Rahmen zum wirtschaftlichen Betrieb von Anlagen gegeben.

Mit freundlichen Grüßen



Marion Götz
Fraktionsvorsitzende



Horst Weitzel
Fraktionsvorsitzender